
Musterausweis für das Grenzgebiet in Ost-Berlin

Als US-Präsident John F. Kennedy im Juni 1963 West-Berlin besuchte, beschäftigte dies auch die DDR-Führung. Besonderes Augenmerk lag auf der Sicherung der Staatsgrenze. Ab dem 22. Juni 1963 wurden im Rahmen verschärfter "Sicherheitsmaßnahmen an der Staatsgrenze" zum Betreten des Grenzgebiets in Ost-Berlin Sonderausweise ausgegeben.

Am 26. Juni 1963 besuchte der US-amerikanische Präsident John F. Kennedy West-Berlin. Anlass war der 15. Jahrestag der Berliner Luftbrücke. Im Mittelpunkt des Besuchs stand eine gemeinsame Fahrt mit Bundeskanzler Konrad Adenauer und Berlins Regierendem Bürgermeister Willy Brandt im offenen Wagen durch die westliche Stadthälfte. Dabei säumten etwa zwei Millionen Menschen jubelnd die Straßen, um den amerikanischen Präsidenten in Empfang zu nehmen. Die anschließende Rede Kennedys vor dem Schöneberger Rathaus gipfelte in seinen berühmten Ausspruch "Ich bin ein Berliner".

Das Bekenntnis des US-Präsidenten zur Enklave West-Berlin als einer vor dem Kommunismus zu verteidigenden freien Stadt war während des Kalten Krieges von besonderer Bedeutung für die westliche Welt. Die DDR-Führung befürchtete Aufruhr in Ost-Berlin und verhängte das Brandenburger Tor vorsorglich mit Sichtblenden, um einen freien Blick über die Mauer auf John F. Kennedy zu verhindern. Bereits im Vorfeld des angekündigten Besuchs wurde die Staatssicherheit aktiv, um Sympathiebekundungen für Kennedy in Ost-Berlin und potentielle Grenzübertritte zu verhindern.

Am 21. Juni 1963, also fünf Tage vor Eintreffen des US-Präsidenten, erließ der DDR-Ministerrat "Maßnahmen zum Schutze der Staatsgrenze zwischen der Deutschen Demokratischen Republik und Westberlin". Sie sahen einen zehn Meter breiten Kontrollstreifen entlang der Mauer vor und innerhalb Berlins zusätzlich einen "100-m-Schutzstreifen", der ohne einen Passierschein und speziellen Registrierungsvermerk im Pass nicht mehr betreten werden durfte. Bereits der Versuch, das Gelände unerlaubt zu betreten oder auch nur zu fotografieren, galt von nun an als strafbar. Dazu wurden Kontrollen erheblich verstärkt. Die eingesetzten Stasi- und Polizeikontrolleure erhielten Musterausweise, die sich auch in den Stasi-Akten zum Kennedy-Besuch wiederfinden.

Signatur: BStU, MfS, BV Berlin, BdL, Nr. 118, Bd. 3, Bild 206-207

Metadaten

Datum: Um 1963

Rechte: BStU

Musterausweis für das Grenzgebiet in Ost-Berlin



Signatur: BStU, MfS, BV Berlin, BdL, Nr. 118, Bd. 3, Bild 206-207

Bild 206

Musterausweis für das Grenzgebiet in Ost-Berlin

BSTU
0207

Lichtbild

.....
Betrieb bzw. Institution

.....
Geltungsbereich

.....
Kaderleiter

.....
Betriebsleiter/Leiter der Institution

.....
Raum für betriebliche Vermerke

Eigenhändige Unterschrift

.....
Vor- und Familienname

.....
geboren am

.....
Beruf

.....
Wohnort

.....
Straße, Nr.

.....
Nr. des PA

Verlängerung der Genehmigung

I/196	II/196	I/196	II/196
I/196	II/196	I/196	II/196

Signatur: BStU, MfS, BV Berlin, BdL, Nr. 118, Bd. 3, Bild 206-207

Bild 207